

# Viele Ideen und Visionen

Dorferneuerung in Buchheim und Schwebheim ist vorbereitet

**BUCHHEIM (gla) - Fast genau ein Jahr nach den ersten Sitzungen der Arbeitskreise stellten diese ihre Vorschläge und Pläne zur Dorferneuerung in den Burgbernheimer Ortsteilen Buchheim und Schwebheim erstmals der Öffentlichkeit vor. Dazu hatten die Stadt Burgbernheim und das Amt für ländliche Entwicklung die Bürgerinnen und Bürger in das Gemeindehaus Buchheim eingeladen.**

Bürgermeister Matthias Schwarz lobte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger in den Ortsteilen, das aus dem gemeinsamen Engagement erwachse, und betonte, diese Dörfer könnten sich sehen lassen, denn sie haben eine Zukunft. Ulrike Beckmann von der Freien Planungsgruppe 7 stellte den Einwohnern der beiden Orte im voll besetzten Gemeindehaus nochmals kurz die Tätigkeiten der Arbeitskreise während des vergangenen Jahres vor.

Ein Seminar im Kloster Langheim für alle an der Dorferneuerung Interessierten bot zunächst einmal Gelegenheit, Methodik und zielorientiertes, effektives Arbeiten in derartigen Gruppen kennen zu lernen. Nach gemeinsamen Ortsbegehungen wurde in der anschließenden Arbeitsphase zunächst der Bestand in den beiden Orten erhoben. Mit dieser Ist-Situation als Grundlage wurden dann Zukunftsvorstellungen und Visionen diskutiert und formuliert sowie Rangfolgen und Prioritäten gebildet.

Im März 2010 fand dann eine gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Nahwärmenetz für beide Ortschaften statt. Die starke Resonanz in der Bürgerschaft für dieses Energiekonzept dient der

Fachhochschule Triesdorf als Grundlage für die weitere Projektierung.

Für Buchheim war es Roland Endres, der den Zuhörern die Ergebnisse vorstellte. Nach gemeinsamer Ortsbegehung teilte sich der Arbeitskreis für die künftige Tätigkeit in verschiedene Gruppen. Ortsbild, Gebäudezustand und Nutzung beschäftigten eine Gruppe, während sich eine weitere mit Freiräumen, Gestaltwert, Verkehr und die letzte sich schließlich mit einer Dorfchronik, dem Vereinsleben und der Altersstruktur auseinandersetzte.

Das Ergebnis der Bestandserhebung ergab wenig Leerstände bei Gebäuden, der Bauzustand vieler Häuser in Buchheim ist relativ gut, es gibt Bereiche mit viel öffentlichem Grün und die Grundstücke sind alle gut erschlossen. Allerdings steht das im Kirchenbesitz befindliche Pfarrhaus, dessen weitere Nutzung noch unbestimmt ist, leer. Verrohrte Gräben sind teilweise in schlechtem Zustand und neben einigen weiteren Dingen gibt es auch im Verkehrsbereich viel Verbesserungswürdiges.

## Autark in Sachen Energie

Daraus resultierten die Leitideen der Buchheimer. Das Dorf könnte energieautark werden, die Grundversorgung sollte vor Ort möglich sein, Treffpunkte sollen geschaffen und das Erscheinungsbild des Dorfes insgesamt aufgewertet werden. Die Prioritätenliste für die Maßnahmen wird von der Neugestaltung der Ortseinfahrten angeführt, gefolgt von der Neugestaltung des zentralen Bereiches und dem Ausbau des Geh- und Radwegenetzes.

In Schwebheim konnte wegen der



Annette Sauerhammer aus Schwebheim erläutert die Vorschläge und Pläne für den Burgbernheimer Ortsteil.

Foto: Glanz

zahlreichen teilnehmenden Einwohnern der Arbeitskreis sogar in fünf Untergruppen geteilt werden. Gebäudenutzung und Zustand zeigen sich nach den Worten von Annette Sauerhammer, die die Ergebnisse vorstellte, ähnlich gut wie im Nachbarort Buchheim. Neben dem schönen Ortsbild und dem ansprechenden westlichen Ortseingang finden sich jedoch auch in Schwebheim genügend Möglichkeiten zur Verbesserung. So wird die Zugangssituation zu Kirche und Friedhof als nicht ideal betrachtet, fehlende Gehwege und unklare Vorfahrtsregelungen in bestimmten Bereichen fördern das Unfallrisiko und ein Raum für die Jugend und große Veranstaltungen fehlt ganz.

So werden auch für Schwebheim die Wünsche nach Erhalt und Stärkung der Dorfgemeinschaft, einer zukunftsfähigen Infrastruktur und Energieversorgung und einer attraktiven Gestaltung für Kinder und Jugendliche geäußert. Das Leitmot-

to lautet „Schwebheim - das wachsende Mehr-Generationendorf“.

Oberste-Priorität für die Einwohner Schwebheims hat die Schaffung eines Treffpunktes für große Veranstaltungen, gefolgt von einem Nahwärmenetz, dem Ausbau der Fotovoltaik und der Erneuerung von Wasserleitung und Kanal.

## Anordnung zu Weihnachten

Ausführliche Beschreibungen, Maßnahmenkataloge und Lösungsvorschläge zusammen mit Plänen und Grafiken sind in der Broschüre „Ergebnisdokumentation der Vorbereitungsphase in Buchheim und Schwebheim“ zu finden, die an diesem Abend den Bürgern zur Verfügung gestellt wurde. Hierin finden sich auch die Ansprechpartner in den Behörden, Fördermöglichkeiten und Tipps für private Initiativen und Investitionen.

Baudirektor Richard Kempe stellte der Versammlung zum Abschluss den weiteren Ablauf der Dorferneu-

erung vor. Zunächst wird noch eine formelle Aufklärungsversammlung einberufen, ehe danach abschließend das Verfahren offiziell angeordnet wird. Dies werde wahrscheinlich gegen Jahresende geschehen, oder, wie er zu Burgbernheims Bürgermeister Matthias Schwarz meinte, ein „Weihnachtsgeschenk“ werden. Die ortsräumliche Planung wird allerdings bereits jetzt eingeleitet, um frühzeitig mit den Baumaßnahmen beginnen zu können. Kurz streifte er die Finanzierung: Die Kostenbeteiligung der Stadt richtet sich nach ihrer Finanzkraft. Die Anliegerbeiträge sind dabei nur halb so groß wie bei Programmen außerhalb der Dorferneuerung, auch private Maßnahmen an Gebäuden sind förderfähig.

Über die von Friedrich Döppert erstmals vorgestellten Zahlen und Aussichten für die Errichtung eines Nahwärmenetzes gemeinsam für Buchheim und Schwebheim folgt ein weiterer Bericht.